

Geneigte Bestellungen auf die „Stettiner Zeitung“ für das 2. Quartal 1868 wolle man auswärtig bei der nächsten Postanstalt möglichst frühzeitig machen. Der Pränumerationspreis beträgt bei allen Postanstalten in Preußen und Deutschland 1 Thlr. 5 Sgr.; in den bekannten hiesigen Expeditionen vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr.

Deutschland.

□ **Berlin, 24. März.** Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs ist in allen Theilen des Landes mit der innigsten Theilnahme begangen worden. Auch die Zeitungen aller Parteien haben mit wenigen Ausnahmen diese begeisterte und patriotische Stimmung des Landes in Leitartikeln und Festgedichten kundgegeben. Die ihm dargebrachten Glückwünsche hat der König in der huldreichsten Weise erwidert, wobei die Nüchternheit seines Körpers und seines Geistes vielfach bewundert worden ist. Besonders gnädige Worte hat Sr. Majestät auch an die Minister gerichtet, denen zugleich die Zuversicht auf die Erhaltung des Friedens zu entnehmen gewesen ist. Diese Zuversicht spricht sich übrigens auch in der Thronrede aus, mit der gestern der Reichstag eröffnet worden ist. Die Thronrede ist sonst ohne rhetorischen Prunk und zählt nur die Arbeiten auf, mit denen sich der Reichstag zu beschäftigen haben wird. — Nach übereinstimmenden Berichten hat der Besuch des Prinzen Napoleon die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland noch mehr gefördert. Dazu mögen die guten Eindrücke, welche die gesunden Zustände des norddeutschen Bundes auf ihn gemacht haben, das Ihre beigetragen haben. Ein in der Regel gutunterrichteter Korrespondent der „Köln. Ztg.“ legt dem Prinzen in dieser Hinsicht die Worte in den Mund: „il faut avouer, que la Confédération du Nord a fort bonne mine“. — Zu Ehren des vorgestrigen Festtages sind mehrere militärische Avancements erfolgt. Die Inhaber von Armeekorps sind zu Generalen, die Divisions-Kommandeure zu General-Lieutenants und die Brigade-Kommandeure zu Generalmajors ernannt, soweit sie diesen Charakter noch nicht hatten. Zu den Erstern gehören die Armeekorps-Kommandanten v. Plonk, v. Voigts-Rheß, v. Tümping und v. Zastrow. Durch diese Beförderung ist zugleich die Unregelmäßigkeit beseitigt worden, welche durch die Verleihung des Charakters als General-Lieutenant an den Vertreter des Kriegsministers v. Pobjielski entstanden war. Das Patent als General-Lieutenant hat Herr v. Pobjielski vorgestern erhalten. Generalmajor v. Ramecke ist zum General-Inspektor des Ingenieurkorps mit dem Charakter als General-Lieutenant ernannt. — Die Ernennung der Landräthe in Hessen ist jetzt definitiv erfolgt. Aus den alten Provinzen ist der Landrath v. Schrötter in Cöln zum Landrath des Kreises Hanau, der Landrath v. Senfft-Pilsach in Breschen zum Landrath des Kreises Schmalkalden und der Regierungs-Professor und Landrathsverweser zu Heydekrug Kunisch v. Nichtshofen zum Landrath des Kreises Melsungen ernannt worden. Durch die Ernennung des letzten Beamten ist das Mandat für den Wahlkreis Memel-Heydekrug erledigt worden. — Der Polizeirath Albrecht in Halle ist zum Polizeidirektor in Göttingen ernannt worden. — Ein Berliner Blatt meldet, daß die Ernennung des Präsidenten Murauch in Gumbinnen zum Oberpräsidenten der Provinz Posen bevorstehe. So viel wir hören, ist weder ein Wechsel im Oberpräsidium der Provinz Posen, noch im Regierungs-Präsidium des Regierungsbezirks Gumbinnen beabsichtigt. — Die Richtung der Paris-Hamburger-Eisenbahn, über dessen Bau in diesen Tagen der Vertrag abgeschlossen ist, wird von Benlo über Oelbren, Wesel, Halben (von hier wird eine Zweigbahn südlich nach den Kohlenrevieren geführt werden), Münster, Dena-brück und Bremen nach Hamburg gehen. Die Bahn hat eine Länge von 59 Meilen. Die Nachrichten in der Presse, daß Hamburg sich verpflichtet habe, die Brücke über die Elbe zu bauen, ist nicht richtig, es wird dieselbe vielmehr ebenso wie die ganze Bahn von der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft gebaut werden. — Bekanntlich besteht das Projekt der Regulirung resp. der Verengung des Rheinstroms in der Gegend von Geisenheim Behufs Verbesserung des Fahrwassers und soll auf die von den dortigen Einwohnern dagegen erhobenen Reklamationen ein Regierungs-Kommissar an Ort und Stelle zur Prüfung derselben gesandt werden. Mit dieser Mission ist der Geh. Ober-Reg.-Rath Herzog im Handelsministerium betraut, der heute seine Reise nach dem Rhein angetreten hat. — Die Ausstellung des landwirtschaftlichen Museums in seinen unteren Räumen wird in diesen Tagen vollendet sein, so daß daselbst am Sonntag, den 4. April, für den Besuch des Publikums eröffnet werden wird. Für's Erste wird daselbst nur zwei Mal in der Woche, Dienstag und Sonnabend besucht werden können. Der Zeitpunkt, wo auch die oberen Räume dem Publikum eröffnet werden können, steht nahe bevor und von da an wird wahrscheinlich ein täglicher Besuch gestattet werden.

Berlin, 24. März. Der Minister v. d. Heydt hat folgende Bekanntmachung erlassen: Auf Grund des Gesetzes vom 3. d. M. (G.-S. S. 174) werden von der General-Staatskasse am 1. April d. J. Schapanweisungen über 3 Millionen Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlrn., 100 Thlrn. und 50 Thlrn. zum Nennwerthe ausgegeben werden. Der mit durch den Allerhöchsten Erlaß vom 11. d. M. (G.-S. S. 208) ertheilten Ermächtigung gemäß habe ich den Zinsfuß derselben auf drei Prozent und die Dauer ihrer Umlaufzeit vom 1. April 1868 auf 1 Jahr, zahlbar am 1. April 1869, festgesetzt. Bis einschließlich den 28. d. Mts. wird die General-Staatskasse sowohl von hier als aus den Provinzen schriftliche, frankirte Anmeldungen zur Ueberlassung von Schapanweisungen entgegennehmen. Insofern die Summe der Anmeldungen den Betrag von 3 Millionen Thlrn. übersteigen sollte, wird eine Reduktion stattfinden und den Beteiligten die

ihnen zugetheilte Summe sofort angezeigt werden. Die Aushändigung der Schapanweisungen wird demnach, nach dem Wunsch der Empfänger, entweder bei der General-Staatskasse oder nach näherer Bezeichnung bei den Regierungs-Hauptkassen erfolgen.

— Unter Herren der Berliner Haute-Finance ist eine Renn-gesellschaft zusammengetreten, in der Absicht, einige Pferde für die Bahn zu acquiriren und sich also aktiv an dem Sport zu betheiligen. Als Theilnehmer an dieser Renn-Association nennt man uns die Herren Georg Beer, Oscar Krause, H. Herz, H. Cohn, Ed. Jacques u. s. w., die sämtlich dem Unionsklub angehören. Auch einige Herren, als thätige Sportsmen auf dem Turf bereits bekannt, werden sich an der Berliner Kompagnie betheiligen.

— Die von den Berliner Postexpedienten in vorangegangenen Versammlungen vorbereitete und vielbesprochene Petition um Verbesserung ihrer Gehälter ist durch eine aus deren Mitte gewählte Deputation dem Ministerpräsidenten Grafen Bismarck am vergangenen Donnerstag überreicht worden. Die Betreffenden wurden in gnädigster Weise empfangen.

— Die Gesellschaft „Alliance Israélite“ hat den Grafen Bismarck um seine Verwendung bei dem Fürsten Karl von Rumänien in Sachen der rumänischen Juden gebeten und darauf folgende Antwort erhalten: „Ich habe die Ehre, Ihnen, in Verantwortung Ihres Briefes vom 4. d. Mts., mitzutheilen, daß die Königl. Regierung ihren Repräsentanten in Bukarest aufs Neue dahin instruiert hat, daß derselbe seinen ganzen Einfluß anwende, daß Ihren Glaubensgenossen in Rumänien der Schutz zu Theil werde, welchen sie in allen Ländern, in denen die Legislatur auf den Prinzipien der Humanität beruht, genießen. Ich bin übrigens fest überzeugt, daß die Absichten des Fürsten Karl vollständig mit unseren Wünschen übereinstimmen und daß Sr. Hoheit mit festem Willen die Entwicklung der Konstitution des Landes herbeiführen wird, durch die der Regierung die Ausübung eines gleich wohlwollenden Schutzes für alle Klassen der Bewohner und in einer schnelleren Weise wie in der Vergangenheit erleichtert wird. Empfangen 2c. Bismarck.“

— Eine Stimme in dem Organe der europäischen Friedensliga befürwortete von Bern aus die Neutralität Süddeutschlands, Italiens und einiger anderen Länder für den Fall eines europäischen Krieges. An vielen Orten waren die Mitglieder der Liga anderer Meinung und Karl Blind richtete von London aus an Garibaldi, den Präsidenten der Vereinigung, eine bezügliche Anfrage um seine Meinung. Herr Blind schreibt folgendermaßen: „Obgleich ein unverfälschter Gegner des militärischen Despotismus, bin ich doch fest überzeugt, daß bei einem Angriff Napoleons gegen irgend einen Theil unseres Vaterlandes wir alle zusammen stehen müssen. In den Tullerien wünscht man nichts so angelegentlich, wie die Gewißheit der Neutralität von Seiten Süddeutschlands. Wenn der französische Herrscher über diesen Punkt beruhigt wäre, so würde er morgen den Krieg beginnen und am Rheine zu beendigen versuchen, was er bei Mentana begonnen.“ Garibaldi läßt sich in seiner Erwiderung d. d. Caprera, 10. März, ganz im Einklang mit dieser Ansicht vernehmen. „Nach meiner Ansicht sollte nicht nur ganz Deutschland, sondern auch Italien, ja die ganze Welt gegen Bonaparte gemeinschaftliche Sache machen.“

Ausland.

London, 21. März. Merewether hatte Briefe aus Magdala vom 30. und von Glad aus dem Lager Theodor vom 19. Januar erhalten. Die Gefangenen waren alle wohl und begl. die Hoffnung, daß Theodor nicht vor Anfang März nach Magdala gelangen werde, bis zu dieser Zeit aber die Engländer zu ihrer Befreiung erscheinen könnten. Die Bevölkerung meinte sogar, daß er einweisen den Zug nach Magdala aufgegeben und sich gegen den Herrn von Lasta gewendet habe. Durch einen Sieg über diesen würde er einen Feind weniger vor sich haben und den Muth seiner Truppen zum Kampfe gegen die Engländer kräftigen; denn zum Kampfe scheint er entschlossen, und die Abyssinier sind, seitdem man sie näher kennen gelernt, durchaus nicht als verächtliche Feinde zu betrachten. Sie verstehen das Reiten und Speerwerfen vortreflich, veranstalten Wett- und Preistänze und vermessen sich, wenn sie gleiche Waffen hätten, es den Engländern gleich zu thun. In dem kriegerischen Geiste, den Theodor bewährt, liegt auch sein Prestige; Volk und Soldaten gehorchen ihm, trotzdem er es täglich ärger treibt, seine Anhänger und Weiber selbst nicht verschont, sie in Häute nähen und in's Wasser werfen, oder in Del tauchen und in's Feuer schleudern läßt. Ein Zug aus neuester Zeit thut dies am augenscheinlichsten dar. Er hört, daß seine Leute meutern wollen, steigt auf einen Hügel, versammelt die Truppen um sich, dann schwingt er seinen Speer und ruft: „Ihr Schufte, ich weiß, was Ihr vorhabt; Ihr würdet mich tödten, wenn Ihr es wagen würdet, aber eher thue ich jedem von Euch, die diesem da.“ Sein Speer faßt durch die Luft und hestet einen ihm nahstehenden Soldaten an einen Baum. Unbewaffnet und allein, wie er da steht, verschärft er die Arme und blickt wie erschrockenen Soldaten scharf an. Sie sinken auf's Knie und rufen: „Wir sind Deine Sklaven, befehle über uns.“

Warschau, 20. März. Nachdem die an den Straßenecken angebrachten, in russischer Sprache verfaßten Aufrufe (der Comités in St. Petersburg) zur Unterstützung der Nothleidenden in den Nordprovinzen des Kaiserreichs hier fast ohne allen Erfolg geblieben sind, werden jetzt die Einwohner von den Polizeibehörden einzeln aufgefordert, ihr Scherflein zu dem guten Werke beizutragen. Bei der allerdings auch hier herrschenden großen Noth mußte durchaus eine solche direkte Einwirkung kommen, um die

Bewohner im Königreiche zu bewegen, ein Mehreres zu thun, als sie thun zu können glaubten. Die Noth ist hier leider sehr im Steigen, und typhöse Krankheiten nehmen in solchem Umfange zu, daß nicht nur alle Hospitäler Warschaus, sondern auch die von den Hospitalverwaltungen improvisirten Filialen überfüllt sind. In der Provinz, wo Hospitalhülfe nicht so leicht vorhanden, ist das Elend noch viel größer. — Die politischen Verhaftungen dauern auch in dieser Woche fort und die Polizeagenten sind in vollster Thätigkeit. — Die Fortsetzung des Berichts, den das Regulirungscomité dem Kaiser in Betreff der Reform des Justizwesens im Königreiche Polen abstellte, belehrt uns, daß dem im Jahre 1847 vom Kaiser Nikolaus eingeführten Strafskoder für das Königreich einige Verschärfungen bevorstehen. So z. B. soll eine besondere Strafe für die Entfernung aus dem Wohnorte ohne Paß bestimmt werden; der Koder enthält nur eine Strafe für das Ueberschreiten der Landesgrenze ohne Paß, der neue Paragraph hat aber auch den Verlehr im Inlande berücksichtigt.

Washington, 12. März. Das Supplement zur Rekonstruktions-Bill, in welchem festgestellt wird, daß bei den unter Rekonstruktions-Gesetzen stehenden Wahlen die Majorität der persönlich abgegebenen Stimmen entscheiden solle, erhielt am gestrigen Tage Gesetzeskraft, indem der Präsident in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit weber von seinem Rechte des Veto Gebrauch gemacht, noch die Bill mit seiner genehmigenden Unterschrift versehen hatte. — Der Senat hat die Ernennung von J. Rosß Browne zum Gesandten in Peking und Charles R. Tuckermann als bevollmächtigten Minister in Athen bestätigt. — Die republikanische Konvention des Staates Pennsylvania hat sich zu Gunsten der Kandidatur Grants für die Präsidentschaft ausgesprochen.

Pommern.

Stettin, 25. März. Von den durch Allerhöchste Ordre vom 22. d. Mts. erfolgten Beförderungen und Veränderungen in der Armee erwähnen wir noch folgende: Stodden, Hauptm. à la suite des 3. pomm. Inf.-Regts. Nr. 14 und Unterrichts-Dirigent der Central-Turnanstalt, ist unter vorläufiger Belassung in diesem Verhältnis und unter Stellung à la suite des 2. hannov. Inf.-Regts. Nr. 77, zum Major mit Beibehalt seiner bisherigen Kompetenzen befördert; Reinhard, Pr.-Lt. à la suite des 7. westphäl. Inf.-Regts. Nr. 56 und Direktions-Mitglied der Militär-Schießschule, unter Belassung in diesem Verhältnis, mit einem Patent vom 11. April 1863 à la suite des 7. pomm. Inf.-Regts. Nr. 54 gestellt. v. Wedell, Major vom 1. hann. Drag.-Regt. Nr. 9 und kommandirt als Adjutant bei dem General-Kommando des Garde-Korps, unter Entbindung von diesem Kommando als etatsmäßiger Stabsoffizier in das neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3, von Trotha, Sek.-Lt. im 2. ostpr. Gren.-Regt. Nr. 3, unter Beförd. zum Pr.-Lt., in das Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, Egloff, Hauptm. u. Komp.-Chef im 7. ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44, unter Beförd. zum Major, in das 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, v. Robbertus, Pr.-Lt. im 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, komm. als Abj. bei der 4. Div., unter Belassung in diesem Kommando, in das schlesw. Inf.-Regt. Nr. 84 versetzt; von Schön, Hauptm. u. Komp.-Chef im Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, unter Beförd. zum Major mit Beibehalt seiner bish. Kompetenzen, dem Regt. aggregirt; Lueber, Hauptm., aggregirt dems. Regt., als Komp.-Chef in das Regt. einrangirt; Fronhöfer, Prem.-Lt. in dems. Regt., in das 2. ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3, v. Stojentin, Sek.-Lt. im 2. pomm. Gren.-Regt. (Kolberg) Nr. 9, in das 4. pos. Inf.-Regt. Nr. 59 versetzt; v. Dewitz, Hauptm. und Komp.-Chef im 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, unter Beförd. zum Major mit Beibehalt seiner bish. Kompetenzen, dem Regt. aggregirt; Michaelis I., Pr.-Lt. im 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, unter Beförd. zum Hauptm. und Versetzung in das 1. westpr. Gren.-Regt. Nr. 6, als Abj. zur 1. Div. kommand.; Michaelis II., Sek.-Lt. im 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, zum Pr.-Lt. befördert; Gorch, Hauptm., aggregirt dem 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, als Komp.-Chef in das Regiment einrangirt; von Wulffen, Hauptm. und Komp.-Chef im 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21, in das 5. ostpr. Inf.-Regt. Nr. 41 versetzt; Wehken, Hptm., aggregirt dem 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21, als Komp.-Chef in das Regt. einrangirt; v. Wilke, Hauptm. u. Komp.-Chef im 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, unter Verleihung des Charakters als Major, dem Regt. aggregirt; von Arnim, Pr.-Lt. in dems. Regt., zum Hauptm. u. Komp.-Chef, Kable, Sek.-Lt. in dems. Regt., zum Prem.-Lt. befördert; Eyl, Hauptm., aggregirt dem 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, unter Beförd. zum Major, in das 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, von Rothenburg, Hauptm. und Komp.-Chef im 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, unter Beförd. zum Major, in das 7. ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44 versetzt; Lübecke, Hauptm., aggregirt dem 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, als Komp.-Chef in das Regt. einrangirt; v. Holsten, Hauptm., aggregirt dem 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, als Komp.-Chef in das 8. brandenb. Inf.-Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen), v. Hagen, Sek.-Lt. im Rür.-Regt. Königin (pomm.) Nr. 2, unter Beförd. zum Pr.-Lt. in das 2. Garde-Ulanen-Regt. versetzt; von Massow, Sek.-Lt. im pomm. Drag.-Regt. Nr. 11, zum überzähl. Pr.-Lt. befördert; v. Almann, Pr.-Lt. im 2. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9, in das ostpr. Train-Bat. Nr. 1 versetzt; v. Bülow I., Sek.-Lt. im 2. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9, zum Pr.-Lt. befördert; v. Bülow II., Sek.-Lt. in dems. Regt., unter Versetzung in das schles. Ulanen-Regt. Nr. 2, als Adjutant zur 17. Kav.-Brigade kommandirt; von Haribaujen, Sek.-Lt. im 7. brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 60, unter Beförd. zum Prem.-Lt. in das 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, Rothard, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. westpr. Gren.-Regt. Nr. 6, unter Beförderung zum Major, in das 3. pomm. Inf.-

Regt. Nr. 14; v. Winterfeld, Sek.-Lt. im 2. Leib-Husaren-Regt. Nr. 2 in das Kürassier-Regt. Königin (pommersches Regt. 2); von Kieres und Willau, Hauptmann im 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, kommandirt als Adjutant bei dem Gen.-Kommando des 6. Armeekorps, unter Entbindung von diesem Kommando, als Kompagniechef mit einem Patent vom 10. Oktober 1864 in das 3. westphälische Inf.-Regt. Nr. 16; Dondorf, Sek.-Lt. im 2. pos. Inf.-Regt. Nr. 19, in das 2. pomm. Gren.-Regt., Colberg, Nr. 9; Witte, Major und Escadr.-Chef im 1. rhein. Inf.-Regt. Nr. 7, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das pomm. Husaren-Regiment Blücher'sche Husaren Nr. 5; Aulhorn, Pr.-Lt. im 5. thür. Inf.-Regt. Nr. 94, Großherzog von Sachsen, in das 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42; v. Stöpphus, Prem.-Lt. im 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, kommandirt zur Dienstleistung als Bureau-Chef zc. bei der Kriegsschule in Potsdam, unter Entbindung von diesem Kommando und unter Beförderung zum Hauptmann und Komp.-Chef, in das schleswigsche Inf.-Regt. Nr. 84 veretzt; Depner, Premier-Lieut. im 2. pomm. Gren.-Regt., Colberg, Nr. 9, kommandirt als Adjutant bei dem Kadettenhause in Vensburg, unter Stellung à la suite des Regiments, als Kompagnieführer zum Kadettenhause in Plön kommandirt; Jachmann, Kontre-Admiral zc. zum Vice-Admiral; Kuhn, Kapitän zur See zc. zum Kontre-Admiral ernannt; Frhr. v. Schleinitz, Kapitän-Lieut. zc. der Charakter als Korvetten-Kapitän verliehen.

Stettin, 25. März. Die in der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung verhandelten Gegenstände waren durchweg ohne größeres Interesse. Ein im Namen mehrerer Mitglieder des Handwerker-Vereins vom Steinbrucker Marquardt an die Versammlung gerichtete Schreiben, in welchem verschiedene Vorschläge zur Beschaffung eines geeigneten Vergnügungsortes an Stelle des „Julo“ gemacht, wurde dem Magistrat zur weiteren Erwägung überwiesen. — Die Angelegenheit wegen Einverleibung Grabwägen in den hiesigen Stadtbezirk mußte wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Bürgermeisters Sternberg und da kein anderes Magistratsmitglied genügend informiert war, um die Sache vertreten zu können, von der Tagesordnung abgesetzt werden. — Die Mittheilung des Magistrats, daß es ihm für weitere Verhandlungen in der bekannten Angelegenheit wegen Beilegung der Bafion X. zc. an jeder Bafion fehle und daß er deshalb keine Mitglieder zu der von der Versammlung gewünschten gemischten Kommission deputiren werde, ging nach genommener Kenntniß an den Magistrat zurück. Die Versammlung genehmigt den Verkauf von 11 Morgen 66 Quadratruthen städtischen Wiesen zur Fortsetzung der Oberverbreiterung an den Fiskus für den Preis von pro Morgen 182 \mathcal{M} , der um so günstiger ist, als der jetzige Nutzungswert eines Morgens Wiese sich nur auf 72 \mathcal{M} 25 \mathcal{G} kapitalisirt. Auch erklärte sich die Versammlung mit der vom Magistrat vorgeschlagenen, gegen frühere ähnliche Verträge abweichenden Fassung eines Paragraphen des Kontrakts einverstanden. — Zur Befreiung des Betriedesplatzes werden auch in diesem Jahre 25 \mathcal{M} , zur Einrichtung der Wasserleitung und Vergrößerung der Privés in der Gewerbeschule 165 \mathcal{M} 7 \mathcal{S} 6 \mathcal{G} , zur Anschaffung von Deelen und Eisenmenagen für das Polizeigefängnis 70 \mathcal{M} bewilligt. — Das der Stadt zustehende Vorkaufrecht in Betreff des Zimmermeisters Altkirchens Grundstücks in Pommerensdorfer Anlagen und einer Ackerfläche des Kolonist Rudolph'schen Grundstücks in Friedrichsdorf soll nicht ausgeübt werden. — Dem Kleiderhändler Schulz wird in Folge seines für den Laden Nr. 4 im städtischen Budeuhause abgegebenen Miethsgebots von 126 \mathcal{M} pro Jahr und dem Kaufmann Jovers für das von ihm für die Hälfte der ersten Stage im Budeuhause abgegebene Gebot von 426 \mathcal{M} pro anno, auf 6 Jahre der Zuschlag erteilt. — Ein Gesuch der Lehrerin Fräulein Eiler wegen Aufnahme in das Johannisstift wurde dem Magistrat zur näheren Feststellung der Verhältnisse, in denen Antragstellerin lebt, überwiesen. — Der Magistrat hat bekanntlich beschlossen, den Umbau des Privés auf dem Johannisstift erst im nächsten Jahre ausführen zu lassen. Herr Dreyer beantragt nun, den Umbau aus sanitätspolizeilichen Rücksichten jedenfalls sofort vorzunehmen und sagt in seiner Motivierung u. A.: daß es doch auf die so vielfach angestrebte Selbstverwaltung der Kommune ein trübes Licht werfen müßte, wenn eines schönen Tages „der Magistrat durch die Polizeibehörde zur Reinlichkeit angehalten werde“, welche Aeußerung große Heiterkeit hervorrief. Nachdem auch der Referent Herr Rink den Antrag warm befürwortet, wurde derselbe von der Versammlung angenommen. — Einzelne Rechnungssachen ohne jegliches öffentliches Interesse fanden ihre Erledigung.

Belgard, 24. März. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde hier, wie wohl allorts, festlich begangen. Nach dem Gottesdienste fand die erste diesjährige größere Wachparade des Dragoner-Regiments Nr. 11 statt. Eine zahlreiche Zuschauermenge aus Stadt und Land hatte sich zu diesem militärischen Schaupiele auf dem Marktplatz eingefunden und blieb bei dem herrlichen Frühlingswetter dort, bis der letzte Accord der Regiments-Musik verklungen war. Nachmittags um 2 Uhr Diner in Ottow's Hotel. Am Abend waren viele Häuser hell erleuchtet; Straßen auf und ab zogen wogende Menschenmassen, sich an dem Glanz der Lichter zu erfreuen. Sie und da gab's auch ein Feuerwerk en miniature zu sehen. — Am 18. d. M. wurde ein stark besuchtes Konzert in Enghardt's Hotel gegeben, dessen Ertrag für die Nothleidenden der Provinz Pommern bestimmt ist. — In Betreff unserer höheren Bürgerschule habe ich zu berichten, daß man bis jetzt über die Wahl des Direktors derselben noch nicht schlüssig ist. Unter den vielen Bewerbern scheint man drei auf die engere Wahl bringen zu wollen: Die Oberlehrer Bobrid in Barmen, Schwarz in Cottbus und Schmidt. Ersterer hat sich in Folge einer an ihn gerichteten Depesche bereits persönlich vorgestellt und soll überall einen vortheilhaften Eindruck hinterlassen haben. — In Zeit von 4 Tagen sind hier 3 Selbstmorde vorgekommen. — „Beim Wechsel überhaupt, und insbesondere bei dem Wechsel der Jahreszeiten, entstehen meist die Krankheiten unter den Menschen.“ So schreibt der Vater der Geschichte gelegentlich der Beschreibung des alten Egyptens. Es gilt dies noch heute und für andere, kältere Erdstriche. So herrschen am Orte ziemlich stark, wenn auch meist mit gutem Verlauf, unter den Kindern die Masern; unter den Erwachsenen der Typhus. — Der gestern abgehaltene, vom besten Wetter begünstigte Viehmarkt bot nichts sonderlich Neues. Im Verhältnis zu der Zahl des zum Verkauf gestellten Viehes ist der Handel nicht bedeutend zu nennen. Mögen an der geringen Kaufkraft auch die schlechten Zeiten Schuld sein: so viel steht fest, daß unsere in früheren Zeiten nicht unbedeutenden Viehmärkte viel von ihrer Bedeutung eingebüßt haben. Hierbei haben noch zwei andere Umstände mitgewirkt. Outes und namentlich fettes Vieh wird wöchentlicher per Bahn mit einem besonderen Zuge nach Berlin geschafft, zum Markverkauf kann daher nur das übrig bleibende magere Vieh und Mittelgut gestellt werden; für den Ankauf und Umtausch von Pferden sorgen das ganze Jahr hindurch die nun schon in allen kleinern Städten ansässigen und verumzienden Pferdehändler, welche Vegasuse aller Gattungen vom gewöhnlichen Klepper an bis zu jener Sorte, „die, wenn sie hinten so wäre, wie sie vorne sein soll, ohne alle Fehler wäre“, feil halten. — Der in der Nacht von gestern bis heute gefallene sanfte und warme Regen wird hoffentlich, wenn nicht Kälte hindernd da-

zwischen tritt, die Keime und Knospen in Wiese, Feld und Wald hervorlocken. Auch heute Morgen steht der Himmel bewölkt und trübe aus. Die Physiognomie der von Nah und Fern zum Jahrmarkt gekommenen Krämer ist gleichfalls keine hellere.

△ Schlave, 23. März. Gestern, am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, herrschte auch in unserer Stadt eine gehobene und freundliche Stimmung. Das Comité zur Beschaffung von Lebensmittel zu billigeren Preisen für die ärmere Klasse bereitete der letzteren durch Hergabe von Fleisch, Reis zc. eine Festfreude. (Auch aus städtischen Mitteln war eine anerkennenswerthe Beihilfe gewährt). — Das Musikor der hiesigen Schwadron, Blücher'sche Husaren, hielt Morgens 6 Uhr einen Umgang, um 10 Uhr war allgemeiner Gottesdienst. Nach Beendigung desselben nahm der Herr Rittmeister v. Zibewitz als Schwadronchef die Parade ab, nachdem er zuvor unter präsentirtem Gewehr ein Lebehoch auf Se. Majestät, in das Militär und Civil jubelnd einstimmte, ausgebracht hatte. Hieran schloß sich demnach ein von den Spitzen der Behörden im Gasthose des Herrn Kroll arrangiertes Diner, bei welchem der Herr Landrath v. Boedke in kräftigen Worten den Toast auf Se. Majestät den König ausbrachte. Die Stadt war festlich geschmückt und reich besetzt. Am Abend fand Ball statt, an welchem sich die Spitzen der Militär- und Civilbehörden betheiligten. — Die hier seit 1857 bestehende Kreis-Sparkasse mit den Filialkassen in Poldnow und Janow erfreut sich in letzter Zeit einer regen Theilnahme. Das Guthaben betrug Anfangs d. J. 26,338 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf. An baarem Bestande waren 2,463 Thlr. 10 Sgr. vorhanden, 213 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. restierende Forderungen sind inzwischen bezahlt. Die Sparkasse gewährt 4 pCt. Zinsen und nimmt Einlagen von 15 Sgr. ab entgegen.

Stadt-Theater.

Stettin, 24. März. Der gestrige Abend brachte uns „die schöne Galathee“, komische Oper von Suppé. Das Stück ist aus früheren Darstellungen schon bekannt und bedarf es daher keiner Entwicklung des Sujets. Die Aufführung war in jeder Beziehung eine treffliche zu nennen. Frau Scherbarth-Blies gab die schöne Galathee in entzückender Weise. Als Statue erschien sie in ihrer weißen Gewandung und weißer Haartracht wie aus Marmor gemischt, das Gesicht, nach Art des Phidias aus Eisenbein geschnitten, von blendender Schönheit. Das Erwachen zum Leben, die allmähliche Belebung des Steines, dann die Glut des Lebens, das durch die Adern strömt, wurden meisterhaft gegeben. Der Gesang zählte sowohl in Fülle des Tones, als auch in Reinheit und in Leichtigkeit der Koloraturen zu dem Besten, was wir gehört haben und rief das Publikum zu ungetheiltem lebhaftem Beifalle hin. Fr. Hahn als Ganymed war in ihrer Rolle nicht minder trefflich, und erntete vom Publikum reichen Beifall; namentlich zeichneten sich ihre Couplets durch sehr launige und auf die speziellen Verhältnisse Stettins eingehende Verse aus, und ward das Kunstduett in so liebetrunkenen und übersprudelnden Weise gegeben, wie wir es noch nicht anders gesehen haben. Auch Herr Hamm als Nyxas spielte die Rolle des Kunstenthusiasten sehr gut, ohne alle Uebertheilung, aber darum nicht minder feilich und charaktervoll, der jüdische Jargon kam zur trefflichsten, ergötlichsten Wirkung. So war denn die ganze Vorstellung eine höchst gelungene zu nennen und verließ das Publikum in heiterster Laune und auf die beste Zufriedenheit die nicht gedrängten Räume des Schauspielhauses. — Weniger hat uns das vorausgehende Stück „Frauenkampf“, Lustspiel von Seibte, gefallen. Das Stück selbst ist zwar ganz gut und wurde in demselben von Hrn. Goebel (G. von Orignon) vorzüglich, von Fr. Bätke (Leone) und Hrn. Werther (v. Montclair) recht gut gespielt, aber die ganze Wirkung ging verloren durch das Gaskspiel der Frau Ellinor aus Berlin, die in dem Stücke ihren ersten theatralischen Versuch machte und so leise sprach und so befangen spielte, daß das Publikum jedes Interesse am Stücke verlor.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. März. In der Sitzung des Reichstages vom Dienstag (11½ Uhr) wurde das Resultat der Konstituierung der Abtheilungen mitgeteilt und alsdann zur Auszählung geschritten, welche die Beschlußfähigkeit des Hauses ergab; denn es antworteten mit „Ja“ als anwesend nur 145 Abgeordnete, während die absolute Majorität 149 beträgt. In Folge dessen mußte von der Wahl des Präsidiums für heute noch Abstand genommen und die nächste Sitzung auf benachigten Tag angelegt werden, an welchem der Präsident die Beschlußfähigkeit des Hauses auf dem Bureau konstatirt läßt. An Urlaubsgesuchen fehlte es trotzdem heute nicht. Zehn Vorlagen, deren Inhalt durch die Thronrede signalisirt, sind an das Präsidium gelangt und werden gedruckt. Ferner sind 17 Wahlprüfungen noch rückständig, mit denen sich die Abtheilungen am Mittwoch 10 Uhr beschäftigen werden. Die nächste Sitzung ist wahrscheinlich morgen 12 Uhr.

Paris, 24. März. Der „Moniteur“ enthält eine zwischen Frankreich und Luxemburg am 28. Januar 1868 abgeschlossene Konvention über Geldsendungen durch Postanweisung; ferner einen Vertrag zwischen Frankreich und Bayern über die Verhaftung von Verbrechern und eine Verordnung, wonach die Schiffsahrt im Jannern für französische, ebenso wie für fremde Schiffe vom 28. März bis zum 30. September von allen Abgaben frei sein soll. Der „Moniteur“ bestätigt, daß gestern vier Transportschiffe der Kaiserlichen Marine in Civita Vecchia angelangt sind, um die Brigade des Generals Potier nach Frankreich zurück zu bringen. Endlich enthält der „Moniteur“ eine Mittheilung über die Unruhen, welche am Sonnabend in Bordeaux stattgefunden haben. Danach sind 40 Personen verhaftet.

Florenz, 23. März. In der Deputiertenkammer wähet die Debatte über die Wahlsteuer fort. Die „Correspondance Italienne“ widerspricht den Behauptungen des offiziellen „Giornale di Roma“, daß die italienische Regierung die Aufregung in den päpstlichen Staaten zu erhalten und das Desertiren der päpstlichen Truppen zu befördern suche.

Lissabon, 23. März. Die Wahlergebnisse in Stadt und Land sind beinahe vollständig bekannt und beweisen einen Triumph der Regierung. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

London, 23. März. Im Unterhause legte der Kriegs-Minister Sir John Lubbock das Armeebudget vor. Darnach beläuft sich der Armeestand auf 137,530 Mann und der Budget-

Voranschlag für das Finanzjahr (von ultimo März d. J. bis eben-dahin 1869) auf 14 Millionen Pfund Sterling. Der Minister äußerte über die vor sich gehende Bewaffnung der Truppen mit Hinterladern nach Snider's System, daß diese Waffe die beste der Welt sei.

London, 24. März. Einem Artikel der „Times“ zufolge ist die lombardisch-venetianische Eisenbahn bis zum Jahre 1880 von der österreichischen Einkommensteuer exempt.

Petersburg, 23. März. Es wird konstatirt, daß nach §. 21 der Statuten der Grand Societé des chemins de fer dieser ausdrücklich unterzagt ist, neue Acquisitionen zu machen oder selbstständige Unternehmungen zu begründen, so lange sie nicht an die Regierung alle schuldigen Beträge zurückerstattet hat. Da die Kompagnie jetzt dem Staate über 80 Millionen Rubel verschuldet, so glaubt man Angesichts obiger Bestimmung des Statuts, daß die Vorschläge der Grand Societé bezüglich des Ankaufes der Nikolaitbahn zurückgewiesen werden dürften.

Washington, 23. März. Die Verhandlung der gegen den Präsidenten Johnson eingeleiteten Anklage nahm heute ihren Anfang. Der Verteidiger desselben bestritt die Richtigkeit aller Anklagepunkte und bat um eine fernere Frist von 30 Tagen, um sich für den Prozeß vorbereiten zu können, was jedoch im Senate mit 41 gegen 12 Stimmen verweigert wurde.

Bermischtes.

St. Goarshausen. Von hier wird über einen Vandalismus Mittheilung gemacht, der im ganzen Deutschland Entrüstung hervorgerufen muß. Der vielbesungene Loreleyfelsen, die Zierde des Rheinstroms, ist in Gefahr, dem Nüchlichkeitsprinzip zum Opfer zu fallen. Am Fuße desselben ist mit Veranlassung der Ortsbehörde ein Steinbruch angelegt worden. Bereits haben zwölf Tagelöhner, die unausgesetzt daran arbeiten, für Rechnung eines hiesigen Bürger's mächtige Steine mit Pulver und Bidel aus den ihnen angewiesenen Orten herausgeprengt, um sie als Spekulationsartikel den Rhein herunterzuführen und zum Eisenbahnbau zu verwenden. Wenn man auch nicht verlangen kann, daß Liebe zur Poesie von solchem Beginnen hätte abhalten müssen, so sollte man doch glauben, man würde aus Pietät diesen von Alters her an Sagen so reichen Felsen nicht ohne Noth seiner Zierde entkleiden. Was würde wohl unser Loreleyfänger sagen, wenn er jetzt i. Rahne vorüberföhrte?

Paris, 21. März. Ein furchtbares Unglück ereignete sich am letzten Dienstag in dem Fleden Marilly bei Roanne. Zweihundert Ochsen waren nämlich auf dem dortigen Viehmarkt versammelt, als plötzlich einige derselben aus unbekannten Gründen wüthend wurden und ihre Bande zerrissen. Die ganze Herde wurde nun schnell ebenfalls wild, zerriff ihre Fesseln und stürmte, Alles vor sich niederwerfend, durch den Ort. Fünfzehn Personen wurden getödtet und dreißig verwundet. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich auf einem anderen Viehmarkt, ohne daß man jedoch den Verlust von Menschenleben zu beklagen hatte. Man glaubt, daß die Thiere durch Stiche giftiger Insekten wild geworden sind.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 24. März. Vormittags. Angelommene Schiffe: Affinitas, Graad von Arnis. Genriette, Bündel von Kopenhagen. Fortuna, Sörensen; Rosenfeldt, Jögenen von Swendborg. Alma, Krüger von Newcastle. Jeffy, Reed von Sunderland. Janna Meyer, Datema von London. Catharina, Behrens von Bremen. Marie (SD), Jäger von London. Peacock, Brown von Blyth. Thorley, Holbrook von Sunderland; letztere 2 Schiffe in Swinemünde. Wind: NW. Nebel 15 F. Strom ausgehend. 6 Schiffe im Ansehn.

Börsen-Berichte.

Berlin, 24. März. Weizen loco unverändert. Termine höher eröffnend, schließen niedriger. Für Roggen-Termine bestand heute bei Beginn eine recht feste Stimmung, Abgeber hielten auf höhere Forderungen, die ihnen auch bewilligt wurden. Nachdem jedoch die dringende Frage befreitigt, verflaute der Markt unter dem Eindruck vielfeitiger Realisationsverkäufe, Preise verfolgten nachgebende Tendenz und sind zum Schluß gegen gestern wenig verändert. Der Verkehr war indeß nicht belebt, als in den letzten Tagen. Schluß fest. Effektive Waare ließ sich leichter placiren. Gel. 5000 Ctr. Hafer loco reichlicher offerirt.

Rübsöl matt eröffnend, befestigte sich im Verlauf des Geschäfts bei sehr stillem Handel. Gel. 200 Ctr. Spiritus verkehrte in fester Haltung, jedoch haben die Notirungen im Ganzen keine wesentliche Aenderung erfahren. Gel. 50,000 Ctr.

Weizen loco 9½—109 \mathcal{M} pr. 2100 Pfd. nach Qualität, bunt poln. 100—102 \mathcal{M} ab Bahn bez., weißbunt poln. 104 \mathcal{M} ab Bahn bez., per April-Mai 91¼, ½, ¾ \mathcal{M} bez., Mai-Juni 91¼ \mathcal{M} bez., Juni-Juli 92¼ \mathcal{M} bez.

Roggen loco 78—79½ \mathcal{M} . 75, 75½ \mathcal{M} pr. 2000 Pfd. ab Boden u. Bahn bez., 78—79½ \mathcal{M} . 75, ½ \mathcal{M} frei Wagen bez., pr. März 74½, ½ \mathcal{M} bez., u. Bd., April-Mai 75, 74 \mathcal{M} bez., u. Bd., ½ \mathcal{M} Br., Mai-Juni 74½, 73½ \mathcal{M} bez., u. Bd., 74 Br., Juni-Juli 72¼, 72 \mathcal{M} bez. und Bd., ½ Br., Juli-August 66½, ½ \mathcal{M} bez.

Weizenmehl Nr. 0. 6½, 6½, 6½, 0 u. 1. 6, 6½. Roggenmehl Nr. 0. 5½, 5½, 0 u. 1. 5, 5½ \mathcal{M} pr. 100 Pfd. ohne Steuer.

Gerste, große und kleine, 50—60 \mathcal{M} pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 33—38 \mathcal{M} , böhm. 34—35 \mathcal{M} , schlef. 34½, 35 \mathcal{M} , galiz. 33, 34½ \mathcal{M} , feiner schlef. 35½, 36 \mathcal{M} ab Bahn bez., pr. April-Mai 33½, ½, ¾ \mathcal{M} bez., Mai-Juni 34½, ½, ¾ \mathcal{M} bez., Juni-Juli 34½, ½, ¾ \mathcal{M} bez.

Erbsen, Kochwaare 73—82 \mathcal{M} , Futterwaare 68—72 \mathcal{M}

Rübsöl loco 10½, ½ \mathcal{M} bez., pr. März und März-April 10½, ½ \mathcal{M} Br., April-Mai 10½, ½ \mathcal{M} bez., Mai-Juni 10½, ½ \mathcal{M} bez., September-Oktober 11, ½ \mathcal{M} bez.

Leinöl loco 13 \mathcal{M}

Spirituss loco ohne Faß 19½, ½ \mathcal{M} bez., pr. März und März-April 19½, ½ \mathcal{M} bez., April-Mai 19½, ½ \mathcal{M} bez., 20½, 20 \mathcal{M} bez., Mai-Juni 20½, ½ \mathcal{M} bez., u. Br., ½ \mathcal{M} Br., Juni-Juli 20½, ½ \mathcal{M} bez., u. Bd., ½ \mathcal{M} Br.

Fonds- und Aktien-Börse. Die Börse hat sich in ihrer Tendenz und Haltung gegen gestern nur wenig verändert, es machte sich dieselbe Geschäftsunlust in solchem Maße geltend, daß auch heute die Umsätze sehr beschränkt blieben.

Breslau, 24. März. Spiritus per 8000 Procent Tralles 19. Roggen per März 71 Br., pr. Frühjahr 71. Rübsöl pr. Frühjahr 9½, ½, per Herbst 10½. Raps unverändert. Zins fest.

Wetter vom 24. März 1868.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris	3, \mathcal{M} , Wind NW		Danzig	2, \mathcal{M} , Wind SO	
Brüssel	0, \mathcal{M} , „ „ „		Königsberg	0, \mathcal{M} , „ „	
Triest	1, \mathcal{M} , „ „ „		Memel	0, \mathcal{M} , „ „	
Köln	1, \mathcal{M} , „ „ „		Riga	0, \mathcal{M} , „ „	
Münster	0, \mathcal{M} , „ „ „		Petersburg	0, \mathcal{M} , „ „	
Berlin	2, \mathcal{M} , „ „ „		Moskau	—, „ „	
Stettin	2, \mathcal{M} , „ „ „		Im Norden:		
Im Süden:			Christians	1, \mathcal{M} , „ „	
Breslau	0, \mathcal{M} , Wind W		Stockholm	0, \mathcal{M} , „ „	
Antwerpen	3, \mathcal{M} , „ „ „		Saparanda	0, \mathcal{M} , „ „	

Eisenbahn-Actien.	Prioritäts-Obligationen.	Prioritäts-Obligationen.	Preussische Fonds.	Fremde Fonds.	Bant- und Industrie-Papiere.
Actien. Aktien-Markt 0 4 36 1/2 Altona-Kiel 9 4 118 Amsterdam-Rotterd. 4 1/2 102 1/2 Bergisch-Märkische 8 4 135 1/2 Berlin-Anhalt 13 1/2 208 Berlin-Görlitz St. 4 78 1/2 do. Stamm-Prior. 5 96 3/4 Berlin-Hamburg 9 4 165 1/2 Berl.-Potsd.-Magb. 16 4 192 Berlin-Stettin 8 1/2 137 1/2 Bdm. Westbahn 5 5 64 1/2 Bresl.-Schw.-Freib. 9 1/2 119 1/2 Brieg-Neisse 5 1/2 93 1/2 Ebn.-Minden 9 1/2 136 1/2 Ebn.-Dorb. (Witfb.) 2 1/2 85 1/2 do. Stamm-Prior. 4 1/2 88 1/2 do. do. 5 5 91 1/2 Galtz. Ludwigsb. 6 1/2 89 1/2 Lbbau-Bittau 4 4 44 1/2 Ludwigshafen-Berg. 10 1/2 150 Magdeburg-Halberst. 14 4 166 1/2 Magdeburg-Leipzig 20 4 203 do. do. B. 4 4 88 1/2 Mainz-Ludwigsb. 7 1/2 127 1/2 Mecklenburg 3 4 75 Münster-Hamm 4 4 89 1/2 Niederf.-Märkische 4 4 89 1/2 Niederf. Zweigb. 5 4 73 Nordb.-H.-Witfb. 4 1/2 76 Oberf. Lit. A. u. C. 12 3 189 do. Lit. B. 12 3 185 Oest.-Frank. Staatsb. 7 5 148 1/2 Oppeln-Larnowitz 5 5 77 1/2 Rheinische 6 1/2 4 119 do. Stamm-Prior. 4 4 80 1/2 Rhein-Nahe-Bahn 5 5 81 Russische Eisenbahn 7 1/2 5 101 Stargard-Posen 7 1/2 5 101 Südb.-Bahnen 7 1/2 5 101 Thüringer 7 1/2 5 101 Warschau-Wien 7 1/2 5 101	Prioritäts-Obligationen. Aachen-Düsseldorf 4 82 1/2 do. II. Em. 4 82 1/2 do. III. Em. 4 82 1/2 Aachen-Masticht 4 82 1/2 do. II. Em. 5 81 1/2 do. do. 4 81 1/2 Bergisch-Märkische I. 4 96 do. II. 4 93 1/2 do. III. 4 78 1/2 do. Lit. B. 3 78 1/2 do. IV. 4 91 1/2 do. V. 4 91 do. VI. 4 89 do. VII. 4 83 1/2 do. VIII. 4 82 1/2 do. IX. 4 90 1/2 Berlin-Anhalt 4 90 1/2 do. do. 4 96 1/2 do. Lit. B. 4 96 Berlin-Hamburg I. Em. 4 91 do. II. Em. 4 91 Berl.-P.-Magb. A. B. 4 87 1/2 do. C. 4 84 1/2 Berlin-Stettin I. Em. 4 83 1/2 do. II. Em. 4 83 1/2 do. III. Em. 4 83 1/2 do. IV. Em. 4 94 1/2 Breslau-Freiburg 4 91 1/2 Ebn.-Dorb. 4 97 1/2 do. II. Em. 5 102 1/2 do. do. 4 85 do. III. Em. 4 83 do. do. 4 93 1/2 do. IV. Em. 4 83 1/2 do. V. Em. 4 83 1/2 Ebn.-Dorb. (Witfb.) 4 82 do. III. Em. 4 82 do. IV. Em. 4 87 Galtz. Ludwigsb. 5 81 1/2 Lemberg-Czernow 5 67 Magdeburg-Halberst. 4 96 1/2 do. do. 4 95 1/2	Prioritäts-Obligationen. Magdeburg-Wittenb. 3 68 do. 4 95 1/2 Niederf.-Märk. I. 4 88 do. II. 4 84 1/2 do. conv. I. II. 4 87 1/2 do. III. 4 85 1/2 do. IV. 4 94 1/2 Niederf. Zweigb. C. 5 100 Oberf.-Märkische A. 4 86 do. B. 3 78 do. C. 4 85 1/2 do. D. 4 85 1/2 do. E. 3 77 1/2 do. F. 4 93 1/2 do. G. 4 92 1/2 Oest.-Frank. Staatsb. 3 259 do. neue 3 254 Rheinische 4 77 1/2 do. v. St. gar. 3 77 1/2 do. III. Em. 58/60 4 91 1/2 do. 1862 4 91 1/2 do. v. St. gar. 4 95 1/2 Rhein-Nahe-Bahn 4 92 1/2 do. II. 4 92 1/2 Mosko-Mjasan 5 85 1/2 Njasan-Kozlow 5 80 Ruyvort-Cref. K. G. 4 90 do. II. 4 90 do. III. 4 91 1/2 Schleswigische 4 91 1/2 Stargard-Posen 4 91 1/2 do. II. 4 91 1/2 do. III. 4 91 1/2 Südb.-Bahnen 3 215 1/2 Thüringer 4 88 do. III. 4 88 do. IV. Em. 4 97	Preussische Fonds. Freiwillige Anleihe 4 96 Staats-Anleihe 1859 5 103 1/2 Staatsanleihe div. 4 98 1/2 do. 4 89 1/2 Staats-Schuldscheine 3 84 Staats-Präm.-Anf. 3 115 1/2 Kirchliche Loose 5 55 1/2 Kur.-u. n. Schulb. 3 78 1/2 Berliner Stadt-Dbl. 4 96 1/2 do. 4 77 1/2 Börsen-Anleihe 5 101 Kur.-u. n. Pfandbr. 3 76 1/2 do. neue 4 85 1/2 Oest.-Pr. Pfandbr. 3 78 do. 4 83 1/2 do. 4 90 1/2 Pommersche Pfandbr. 3 75 1/2 do. neue 4 85 1/2 Posenische Pfandbr. 4 85 1/2 do. neue 3 85 1/2 do. 4 85 1/2 Sächsische Pfandbr. 4 84 Schlesische Pfandbr. 3 83 do. Lit. A. 4 91 do. 4 91 Westpreuss. Pfandbr. 3 76 1/2 do. neue 4 82 1/2 do. neueste 4 82 1/2 Kur.-u. n. Reum. Rentbr. 4 90 1/2 Pommersche 4 90 1/2 Posenische 4 89 Preussische 4 88 1/2 Westphälisch-Rhein. 4 92 1/2 Sächsische 4 92 Schlesische 4 91	Fremde Fonds. Babilische Anleihe 1866 4 93 1/2 Babilische 35 fl. Loose 4 29 1/2 Babilische Präm.-Anf. 4 98 1/2 Bait. St.-Anf. 1859 4 93 1/2 Braunschw. Anf. 1866 5 100 1/2 Dessauer Präm.-Anf. 3 94 1/2 Hamb. Pr.-Anf. 1866 4 43 1/2 Lübecker Präm.-Anf. 3 47 1/2 Sächsische Anleihe 5 106 1/2 Schwedische Loose 5 101 1/2 Oesterr. Metalliques 5 50 1/2 National-Anf. 5 56 1/2 1854er Loose 4 66 Credit-Loose 4 78 1860er Loose 4 72 1/2 1864er Loose 4 50 1/2 1864er Eb.-A. 5 63 1/2 Italienische Anleihe 5 47 1/2 Russ.-engl. Anf. 1862 5 83 1/2 do. 1864 engl. 5 87 Russ. Pr.-Anf. 1864 5 105 1/2 do. 1866 5 103 1/2 Russ.-poln. Sch.-Dbl. 4 66 Part.-Dbl. 500 fl. 4 96 1/2 Amerikaner 6 76	Bant- und Industrie-Papiere. Berliner Kassen-Ver. 12 4 159 do. Handels-Ges. 8 4 113 1/2 do. Immobilien-Ges. 3 1/2 4 113 1/2 do. Omnibus 5 10 5 Braunschweig 0 4 99 1/2 Bremen 8 4 113 1/2 Coburg, Credit 4 4 77 1/2 Danzig 8 4 108 1/2 Darmstadt, Credit 4 1/2 4 90 1/2 do. Zettel 4 4 94 1/2 Dessau, Credit 0 0 2 1/2 do. Gas 11 5 160 do. Landes- 7 1/2 4 88 1/2 Disconto-Commund. 8 4 113 1/2 Eisenbahnbedarf 10 5 138 Genf, Credit 0 4 24 1/2 Gera 7 1/2 4 96 1/2 Gotha 5 4 92 Hambover 5 1/2 4 84 Harb. Hütten- 5 109 1/2 Hypoth. (D. Hübner) 12 4 107 1/2 Erste Pr. Hypoth.-G. 4 1/2 4 112 Königsberg 7 1/2 4 93 Leipzig, Credit 4 1/2 4 92 Luxemburg 6 4 95 1/2 Magdeburg 5 4 93 1/2 Meiningen, Credit 0 5 37 1/2 Minerva Bergw.- 0 4 23 Moldau, Credit 8 1/2 4 118 1/2 Norddeutsche 5 5 83 1/2 Oesterr. Credit 5 114 Pönnig 7 1/2 4 100 1/2 Posen 4 88 Preuss. Bant-Antheile 13 1/2 4 152 Ritterst. Priv. 7 1/2 4 88 Rostoder 5 4 111 1/2 Sächsische 6 1/2 4 111 1/2 Schlesischer Bantver. 7 1/2 4 112 1/2 Thüringen 4 4 68 Vereins-B. (Hamb.) 10 1/2 4 110 1/2 Weimar 4 1/2 4 85 Gew.-Bl. (Schäffer) 7 4 100 1/2

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frä. Anguste Weyerhans mit dem Schiffs-Kapitän Herrn Carl Segebarth (Barth). — Frä. Selma Megeyer mit Herrn Carl Seegers (Niedermünde).

Bereitete: Herr Schriftf. Eduard Brückner mit Frä. Therese Neumann (Stettin).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Lehrer Rob. Krüger (Stettin). — Herrn Friedrich Neumann (Wolgast). — Eine Tochter: Herrn Albert Wegner (Drageimühle).

Gestorben: Hauptmann und Kammerherr A. D. Pust (Grünhof-Stettin). — Tochter Ida Bertha Emma [4 J.] des Herrn W. Brander (Stettin). — Frau Witwe Wilhelmine Robert geborne Waffert [52 Jahr] (Stettin). — Tochter Elise [15 J.] des Herrn Heinkelmann (Stralsund). — Frau Witwe Fr. Hosten geb. Anders [80 J.] (Barth).

Kirchliches.

In der Gertrud-Kirche:
Am Mittwoch, 5 Uhr: Passionspredigt. Herr Pastor Spohn.

Evangelische Kirche in der Neustadt:
Heute, den 25. d. M., Abends 7 Uhr, predigt Herr Pastor Oebrecht.

Stettin, den 28. Februar 1868.

Mit dem Ostertermin dieses Jahres wird in dem Hause Klosterstraße Nr. 1 eine provisorische höhere Lehranstalt unter städtischem Patronat aus der Vorherrschaft, vier Realklassen, Sexta, Quinta, Quarta, Tertia, und vorläufig drei Gymnasialklassen, Sexta, Quinta, Quarta, ins Leben treten. Eltern, welche ihre Söhne in diese Anstalt aufnehmen zu sehen wünschen, also auch die Eltern, deren Söhne jetzt in der hiesigen Anstalt sind, werden, welche die Anmeldungen an den Wochentagen von 11—12 Uhr entgegennehmen wird.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule 16 Mk., in den genannten Klassen der Hauptschule 24 Mk., Auswärtige zahlen 6 Mk. mehr, das Aufnahmegebühren 2 Mk.

Die Stadt-Schul-Deputation.

Die Lieferung des für die hiesigen Festungsbauten pro 1868 erforderlichen Möbeldruckes, ca. 2000 Tonne, soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten sind versiegelt, mit der Aufschrift:

„Submission über Kalklieferung,“
bis zum 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Fortifikations-Bureau, Rosengarten Nr. 25/26, 2 Treppen hoch, abzugeben, wofür auch die Lieferungs-Bedingungen von heute ab zur Einsicht bereit liegen.

Stettin, den 17. März 1868.

Königliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Die Walarbeiten auf den Kreischaufen im Randower Kreise und zwar auf:

1. der Meislerin-Pentamer Chauffee Stat. 0,00—0,20;
2. der Stettin-Pöltzer Chauffee Stat. 1,22—1,32

sollen im Wege der Submission ausgegeben werden und ist zur Abgabe der Offerten ein Termin auf Dienstag, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, in meinem Geschäfts-zimmer anberaumt, wofür die Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden können.

Stettin, den 21. März 1868.

Der Bau-Inspektor
ge. Thömer.

Bekanntmachung.

Zwei Polizeigerantenstellen mit 250 Mk. Gehalt, welches sich nach Maßgabe des Dienstalters und der Tüchtigkeit bis auf 300 Mk. steigert und einer Kleidergebel-Zulage von 20 Mk. pro anno, sind bei uns zu besetzen.

Qualifizierte Bewerber haben sich unter Vorlegung des Evidenzverzeichnisses und eines mit Führungs-Attesten belegten Lebenslaufes schriftlich bei uns persönlich zu melden. Kenntnis der polnischen Sprache, wenn auch nur nothdürftig, ist erwünscht.

Während des erforderlichen Probendienstes wird eine Remuneration von 16 Mk. 20 Jhr., unter Umständen auch von 20 Mk. monatlich gewährt.

Bromberg, den 16. März 1868.

Der Magistrat; Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Für mehrere in diesem Jahre hieselbst anzuführende Pfahlsprote wird die Lieferung von circa 940 tiefen Pfahlsproten von 32' Länge, 3120 lfd. Fuß 3/4" starken tiefen Holmen, 550 lfd. Fuß 3/4" starken tiefen Zangen, 5720 Du.-F. 3" starken tiefen Bohlen erforderlich.

Diese Lieferung soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu Termin am

Donnerstag, den 2. April cr.,
Vormittags 11 Uhr,

angesezt ist.

Die allgemeinen und speziellen Bedingungen liegen im Bureau der Festungs-Bau-Direction zur Einsicht aus, werden auch auf Ersuchen gegen Erstattung der Kopialien übersendet. Bezügliche Offerten sind bis zu genanntem Termin an die Festungs-Bau-Direction versiegelt und portofrei einzurufen.

Stettin, den 18. März 1868.

Königliche Festungs-Bau-Direction.

Das Hilfs-Comité

für Stettin und Umgegend stellt am 28. d. seine Thätigkeit ein. Ueber die kommende Woche hinaus werden somit von demselben auch keine Suppenmarken mehr ausgegeben werden, obwohl die Küchen, an einigen Stellen wenigstens, noch im Betriebe bleiben.

Zu der am

17. und 18. April cr.,
jeweils von 12 Uhr Mittags ab, zu Stettin im Saale des **Hôtel de Prusse** stattfindenden General-Versammlung der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft, laden wir alle Vereinsmitglieder sowie sonstige Gönner und Freunde der Landwirtschaft hierdurch ergeben ein.

Premislaß, den 18. März 1868.

Haupt-Directorium

der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft.
ge. A. v. Hagen.

Donnerstag, den 26. März: Sitzung der physikalischen Gesellschaft. Kleinere Mittheilungen von Herrn Professor **Emmann.**

Handels-Schule.

Anfang des Sommer-Semesters am 2. April. Aufnahme in die Anstalt finden Jünglinge vom 14. Jahre ab, welche sich dem Handelsgewerbe oder landwirthsch. Stande widmen wollen. Lehrpl.: Sprachen, Schul- und Handelswissenfch. in täglich 4 Lektionen. Honorar 2 1/2 und 3 Mk. monatlich. Anmeldungen neuer Schüler nimmt entgegen der Director der Handelschule **S. Löwinsky.** Königstr. 2, 3 Tr.

NB. Ganz besondere Aufmerksamkeit wird auf die Ausbildung solcher Jünglinge verwendet, die in wissensch. Beziehung gänzlich zurückgefallen sind.

Höhere Töchter-Schule,

Rossmarktstr. Nr. 8.

Das Sommersemester beginnt den 1. April. Anmeldung neuer Schülerinnen nimmt entgegen **Dr. Draeger.**

Stettin, den 17. März 1868.

Die zweite Collaboratur am hiesigen Königl. und Stadt-Gymnasium ist vacant; das Gehalt beträgt 600 Mk. Kandidaten, welche in der Mathematik und Physik die facultas für die oberen Klassen besitzen, auch nachweisen können, daß sie bereits an einer höheren Lehranstalt mit Erfolg unterrichtet haben, wollen Bewerbungsgesuche schriftlich an uns zu Händen des Marienspit.-Curatorii richten.

Die Patronats-Kommission des Gymnasiums.

von 7 Jhr. an, Neue Testamente von 2 Jhr. an, sind stets zu haben bei dem Bibelboten **Chr. Knabe** im Gefellenhause, Elisenstraße 9.

Heute Mittwoch, den 25. d. M.,

Abends 7 Uhr,
im Saale des Casino:
Concert

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Laura Koudelka**, einer geschätzten Dilettantin, geschätzter Damen des Musikvereins, der Herren **Bagg, Dr. Lorenz, Reissner, Wild, Krabbe**, sowie der Kapelle des Herrn **Kapellmeister Orlin.**

1. R. Wagner: Ouverture zur Oper „Tarnhäuser“ Orchester.
 2. J. S. Bach: Arie für Sopran „Mein gläubiges Herz“ * *
 3. R. Schumann: Quartett (Es-dur) Hr. Reissner, für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncello Hr. Dr. Krause.
 4. Gounod: Arie aus „Margarethe“ Frä. Koudelka.
 5. a. Chopin: Etude (As-dur) Dr. Krause.
b. Schumann: Nocturne (A-dur) Dr. Krause.
 6. Rossini: Arie des Mahomed aus „Die Belagerung von Corinth“ Herr Bagg.
 7. Chopin: Rondo (C-dur) für zwei Pianoforte Dr. Lorenz.
 8. Verdi: Arie aus „Der Troubadour“ Frä. Koudelka.
 9. F. Schubert: Psalm 90 für Frauen-chor mit Clavierbegleitung Musikverein.
- Billets à 20 Sgr. sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren **E. Simon, Dannenberg & Dühr** und **Prütz & Mauri.**
- Die Bechstein'schen Flügel sind aus der Pianoforte-Handlung des Herrn **G. Wolkenhauer** hier.
- Dr. Eduard Krause.**

Insertionspreis 1 1/2 Jhr pro 4so. Petitzeile.

Zu Insertionen in der seit dem 15. Nov. v. J. zum Zollverein gehörenden Provinz Schleswig-Holstein empfehlen wir die täglich erscheinende, zu amtlichen Anzeigen berechnete

Flensburger Norddeutsche Zeitung.

Dieses Blatt ist in Schleswig-Holstein weit verbreitet und wird wegen ihrer enthaltenen, schon seit Jahren eingehaltenen preussensfreundlichen Tendenz auch vielfach in den alten Provinzen gelesen.

Preussische Geschäftsleute, die ihr Geschäft auf das neue Zollvereinsgebiet ausdehnen wollen, werden in unserm Blatte mit Erfolg inseriren; tüchtige Agenten können von uns nachgewiesen werden.

Wer sich mit den Verhältnissen in den neuen preussischen Provinzen bekannt machen will, findet in der „Flensburger Norddeutschen Zeitung“ reichhaltigen Stoff in zuverlässigen Nachrichten aus allen Theilen der Elbherzogthümer, namentlich auch in vielfachen Original-Artikeln aus und über Nordschleswig.

Exped. d. Flensb. Nordd. Ztg.

Abonnementspreis 1 Mk. 12 Jhr pro Qu.

Wollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe sind stets vorräthig; ebenso jezt eine Partie baumwollener Männerstrümpfe. Es wird, bei der großen Noth, dringend um Abnahme gebeten. Bestellungen aller Art werden angenommen. Rossmarkt 6, 2 Tr.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.

Pommersches Museum,
offen jeden Mittwoch Nachm. von 2—4 Uhr und jeden Sonntag Vorm. von 11—1 Uhr.

Auction.

Auf Verfügung des königlichen Kreisgerichts sollen am 25. März cr., Vormittags 11 Uhr, auf der Silberwiese am Parnitzstrom bei der Siebereiße mehrere Aepfel und ein Dersahn-Maß in öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hausf.

Freiwilliger Verkauf.

Am Freitag, den 3. April cr., Vormittags von 10 Uhr ab, beabsichtige ich, mein in Brüssow, Ecke der Kirch- und Brenzlauerstraße gelegenes Grundstück, auf welchem ich 14 Jahre lang das Zimmerhandwerk mit Erfolg betrieben habe, unter günstigen Bedingungen öffentlich zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einem massiven Wohnhause, drei Ställen, 1 zweistöckigen Arbeitschuppen, geräumigen Hof hinter dem Hause und ca. 7 1/2 Morgen gutem Ackerland.

A. Hartmann,
Zimmermeister.

Eine Ofenfabrik

mittlerer Größe, bei welcher nachweislich bedeutende Erfolge erzielt, soll unter günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Reflekt. wollen mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse u. baaren Mittel ihre Adresse sub **J. 1441** fr. an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, zur Beförderung senden.

Avis für die Herren Gutsbesitzer!

Eine complete Brennerei, bestehend aus Dampfmaschine zu 8—10 Pferdekraft, Kessel, Armatur, Apparat, Bottige, erst zwei Jahre im Betriebe, steht preiswerth zu verkaufen.

Die Brennerei ist zu dreifachem Betriebe à 50 Scheffel, und übernimmt Unterzeiener gleich die vollständige Aufstellung und Einrichtung. Näheres bei

W. Reimann,
Kupferwarenfabrik in Frankfurt a./D.

Bekanntmachungen

aller Art

in sämtliche deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische etc. Zeitungen, werden prompt zu dem Original-Insertionspreis ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt.

Annoncen-Bureau

von **Eugen Fort** in Leipzig.

Mein neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertionstarif steht auf franco Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Frankfurter Lotterie.

In der fünften Klasse fiel in meine glückliche Kollekte auch wieder ein Gewinn von 400 Gulden auf Nr. 4394. Zur 6. Klasse empfehle ich Loose in 1/2 und 1/4.

A. Leist-Alt-Damm.

Die Einrichtung, Revision u. Abschluß Bücher

übernimmt stets unter strengster Discretion am sichersten und schnellsten

Mebes, Breitestraße 45.

Für Auswärtige

lehrt und garantirt auf brieflichem Wege bei Einsendung der jetzigen Handschrift schon in 4 Wochen für eine schöne, gefällige und ausdauernde Kaufmännische, Kanzlei- oder Damenschrift

Mebes, Breitestraße 45.

Preißelbeeren oder Crowsbeeren,
sart in Zucker eingemacht, so daß solche keiner weiteren
Verfälschung bedürfen, zu 9 1/2 *fl.* pro Ctr. Netto. Des-
gleichen ohne Zucker zu 5 1/2 *fl.* pro Ctr. Netto, excl. Faß,
versendet in Kisten von 1/10—1/2 Ctr. und Fässern von
1—3 Ctr.

Georg Blumröder
in Almenau.

Jennings Engl. glasierte Steindröhen
zu Wasser-, Dampf-, Schlempe- und anderen Leitungen,
Eisbanten, Durchlässen offeriert in allen Dimensionen
billigst
Wm. Helm, Stettin.

Serbarien

sind stets zu haben und zwar 200 Gräser für 3 *fl.*,
350 Bonitirungspflanzen für 5 *fl.*, 400 Futter-
Gandels- und Unkrautpflanzen für 6 *fl.* und 260
Wiesenpflanzen für 4 *fl.*, sauber aufgelegt bei
A. Husadel zu Regenwalde in Pomm.



A. Toepfer,
Hof-Lieferant,
I. Lager:
Schulzen- u. Königsstr.-
Ecke,
empfehle sein aufs Vollstän-
digste assortirtes

Magazin

für
Haus- und Küchengeräthe.
Vollständige Preisbücher gratis.

Eisenbahnschienen
und eiserne Träger zu Bauzwecken in allen
Längen und Höhen billigst bei
Wilh. Dreyer, Breitestr. 20.

Liebig'schen Fleischextract

in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Originalkrunden offeriren
Francke & Laloi.

Malzzucker

bestes Fabrikat offeriren
Francke & Laloi.

Spiegel-Magazin

Das
F. Runge, Papenstr. 1,
empfehle: Mahagoni, Nußbaum, Goldbarock,
Birken- sowie Goldleisten Spiegel eigener Fabrik in
allergrößter Auswahl;

Console und Marmorplatten,
Toiletten-, Hand- und Klappspiegel,
Spiegelgläser in allen Größen,
sowie Gold- und Politurenleisten
in jeder Breite.

Für Händler zu billigen festen Fabrikpreisen laut Preis-
conrant.

200 Mille Mauersteine,
100 Schachtruth. Feldsteine
haben billigst event. gegen sichere Hypo-
theken abzulassen
G. Borek & Co.,
Lindenstraße 4.

Künstliche Zähne und Gebisse

in Gold und Kaustsch, nach neuester amerit. Methode, ohne
Schmerzen zu verurtheilen. Reparaturen w. sofort gemacht.
Gamm's Zahnatelier, Schulzenstr. Nr. 44 u. 45.

Rosenfreunden

empfehle Unterzeichneter aus seinen gegen 60,000 Exempl.
enthaltenden großen Rosenkatalogen hochstämmige Rosen
von ausgezeichnetster Qualität in den neuern und neuesten
Prachtfarben.

Kataloge über die mehr als 2000 Sorten zählende
Sammlung gratis und franco. Ferner werden empfohlen

Trauer-Rosen

mit zierlich niederhängenden Zweigen zur sinnigen Ver-
zierung von Gräbern und feinen Rosenpfläzen in schönen
5—9 Fuß hohen Bäumen à Stück 1—1 1/2 *fl.*
Kostlos im Fürstenthum Meuß.

J. Ernst Herger, Rosengärtner.

Wiederverkäufern und Consumenten halte
ich mein bedeutendes Lager von **Cigarren**
in den Preisen von hauptsächlich 10, 11, 12,
15, 20—25 *fl.* pro Mille, reelles Fabrikat,
zum Fabrikpreise mit kleinem Aufschlage, bestens
empfohlen.

Bernhard Saalfeld,
große Laßadie 56.

1 fast neuer Wagen, zweisp. m. eis. Achsen u. gut. Verdeck,
ist sof. preisw. zu verk. Derf. eignet sich bes. für Händler
u. kann Vorm. v. 8—1, u. Nachm. v. 3—6 in Augenschein
genommen werd. beim Zeugelbühel Glimm, Art.-Zeughof
(Junkerstraße).

Die von vielen medicinischen Autoritäten anerkannte und durch glänzende
Zeugnisse bewährte

Bruchsalbe für Unterleibs-Bruchleidende

von **Gottl. Sturzenegger** in Herisau, Canton Appenzell (Schweiz), ist fortwährend frisch und ächt
sowohl von demselben zu beziehen, als auch
durch Herrn **A. Günther**, zur Böden-Apothek in Berlin, Jerusalemstr. 16. Preis pr. Topf 1 *fl.* 20 *gr.*,
enthält keine schädlichen Stoffe, Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen
sicher. Gebrauchsanweisung und Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung auf Verlangen gratis. Reich-
haltiges Lager in Bruchbändern.

Unübertrefflich

an Haltbarkeit, Billigkeit und Eleganz.

Die erste Sendung unserer

Herren- und Knaben-Garderobe

ist in großer Auswahl eingetroffen und halten dasselbe einer werthen hiesigen wie auswärtigen Kundschaft empfohlen

35. Der Concurrrenz-Verein 35.

für Herren- und Knaben-Garderobe,
Schulzen- und Breitestr.-Ecke.

Salze

aus den Königl. Salinen Schönebeck und Staßfurt, insbesondere alle Sorten
Koch-, Gewerbe- und Viehsalze, sowie Viehsalzleckensteine, Steinsalz in Stücken
und Seesalz, halte ich stets hier auf Lager und versende sowohl ab Schönebeck und
Staßfurt, als auch ab hier, — unter Berechnung billigster Salinen- resp. hie-
siger Königl. Magazin-Preise — nach allen Richtungen hin. Bei Abnahme
größerer Quantitäten gewähre ich Rabatt. Auf Anfragen ertheile ich bereitwilligst
nähere Auskunft.

L. Manasse jun. in Stettin,
Comptoir und Lager Bollwerk 34.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, zur allgemeinen Kenntniß des geehrten
Publikums zu bringen, daß ich in meinem Hause, Heiligegeiststraße Nr. 2, ein

Manufactur- u. Modewaarengeschäft

eröffnet habe und durch enorm billige Einkäufe von den
solidesten bis zu den feinsten elegantesten Stoffen die Preise derart so billig
zu stellen im Stande bin, daß jeder Käufer des sonst so nöthigen Handels
vollständig überhoben wird; indem ich die geehrten Damen auf die dar-
gebotene Gelegenheit zu billigen Einkäufen auf-
merksam mache, ersuche ich um geneigten Zuspruch.

Heiligegeiststr. 2. **Th. Ehlert, Heiligegeiststr. 2.**

Hôtel de Russie — Dresden.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Maescher habe ich das frühere von
mir schon 20 Jahre lang geführte **Hôtel** wieder zurück gekauft und von heute ab
dessen Leitung auch selbst wieder übernommen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mein
Hôtel bezüglich Comfort und Eleganz den jetzigen Anforderungen gemäß bestens einzurichten
und das mir vordem in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch aufs Neue zu rechtfertigen.
Dresden, den 17. Februar 1868.

J. C. Merz,

Besitzer des **Hôtel de Russie.**

Rossmarkt 18—19

Ausverkauf der zu einer Konkursmasse
gehörigen Eisen-, Stahl- und Messing-
waren.
A. Raeschke,
als Verwalter.

Kein Radirmesser mehr! Dinten-Tod.

Dieses neue erfundene chem. Präparat, welches
alle ähnlichen Nachwerke den Vorzug giebt, ist allen
Comptoiren u. Bureaus ein unentbehrliches Schreib-
Requisit und nicht zu verwechseln mit dem früheren
Radirmesser Dintensiede und Geschriebenes sind
leicht und spurlos von jedem Papier zu entfernen,
sowie Leinwand und sonstige Stoffe von solchen
Flecken zu reinigen. Wir empfehlen dieses Mittel
in Flaschen à 5 *gr.*

Lehmann & Schreiber,
Rossmarkt Nr. 15.

Rheinische Frucht-Gelées

Trauben-, Kirschen-, Birnen- und Pflaumen-Gelées in vor-
züglicher Güte empfehlen à Pfd. 10 *gr.*

Gebr. Miethe.

Beachtungswerth.

Das schwerste
Basewaller Landbrod
ist stets zu haben gr. Wollweberstraße Nr. 70 im Keller.

Sehr schöne Ballnüsse

1200 Stück für einen Thaler inclusive Emballage liefert
auf frankirte Cassaendung **Paul Zinckernagel**
in Ebeleben i. Th.

TIVOLI.

Heute Mittwoch, den 25. März 1868.

Grosses Concert
und Vorstellung der Künstler-
Gesellschaft des Direktors **Hrn.**
H. Würtz-Féron.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 *gr.*

Donnerstag, den 26. März 1868.

Zum **Benefiz** für die Gesellschaft
Würtz-Féron.

Grosses Concert
und außerordentliche Vorstellung
obiger Künstlergesellschaft.
Nach beendeter Vorstellung:

Grand Bal paré.

Zur Aufführung kommen u. A.:

3 farische Spiele,

oder: Hier, da, dort, unten, oben und in der Luft. Ein
Arrangement von mehr als 200 Kunstproduktionen,
ausgeführt vom ganzen Künstler-Personal des Herrn
Würtz-Féron und dem kleinen 2 1/2 Jahr alten
Käthechen als Blumenpenderin.
Carl Rudolph.

Stettiner Stadt-Theater.

Mittwoch, den 25. März.

Gastspiel des Kaiserlich russischen Hofchauspielers
Herrn **Scherbarth.**

Zum **Benefiz** für **Hrn. Adele v. Kaler.**
Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Vermietungen.

Lindenstr. 26, zwei Treppen hoch, ist so-
gleich oder später eine elegante Wohnung
von 6 Zimmern mit Gas- und Wasserleitung wegen
Versetzung zu vermieten. Näheres parterre bei
A. Müller.

In der **Handelskammer** ist das nach
vorne belegene **Ed-Comtoir** Nr. 12
zum 1. Juli anderweitig zu vermieten.
Marggraf.

Lindenstraße 18 wird die drei Treppen hoch gelegene
Etage zum 1. Juli c. miethsfrei.
Theune.

Zum 1. October d. J. werden in dem Hause große
Wollweberstraße Nr. 25 die Parterre- u. die Mittel-Etage
miethsfrei. Da dabei bauliche Veränderungen beabsichtigt
werden, so können etwaige Wünsche des Miethers berück-
sichtigt werden. Näheres daselbst zwei Treppen hoch.

Neu-Torney, Grünstraße Nr. 2, ist eine Wohnung so-
gleich oder zum 1. April zu vermieten.

Paradeplatz Nr. 2

sind zwei freundliche Stuben ohne Möbel sogleich oder
zum 1. April zu vermieten. Näheres gr. Wollweber-
straße Nr. 43, parterre.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Für die 23jährige Tochter eines Offiziers, die sich dem
Erziehungsfach gewidmet und jetzt noch einen Curfus den
Kindergärten absolviert, wird ein Engagement in einer ge-
bildeten Familie zur Erziehung jüngerer Kinder gesucht.
Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Auf gefäll.
Zuschriften: **Cüstrin, poste restante A. B.**
wird sofort jede weitere Auskunft erfolgen.

Agenten-Gesuch

von der Firmenbuchstaben-Fabrik **F. Schubert** in
Gotha, Siebener-Vorst. 4.

Abgang und Ankunft

der
Bahnzüge.

Abgang.

nach **Berlin:** I. 6 u. 30 M. Morg. II. 12 u. 45 M.
Mittags. III. 3 u. 51 M. Nachm. (Courierzug).
IV. 6 u. 30 M. Abends.

nach **Stargard:** I. 7 u. 30 M. Morg. II. 9 u. 55 M.
Morg. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau).
III. 11 Uhr 32 Min. Vormittags (Courierzug).
IV. 5 u. 17 M. Nachm. V. 7 u. 35 M. Abends.
(Anschluß nach Kreuz).

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-
Posten an: an Zug II. nach Pöritz und Rangsdorf,
an Zug IV. nach Gollnow, an Zug VI. nach Pöritz,
Barn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. N.

nach **Cöslin und Colberg:** I. 7 u. 30 M. Morg.
III. 11 u. 32 Min. Vormittags (Courierzug).
II. 5 u. 17 Min. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund und Wolgast:**
I. 10 u. 45 Min. Morg. (Anschluß nach Prenzlau).
II. 7 u. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk u. Stralsburg:** I. 8 u. 45 M. Morg.
II. 1 u. 30 M. Nachm. III. 3 u. 57 M. Nachm.
(Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Ham-
burg; Anschluß nach Prenzlau). IV. 7 u. 55 M. Ab.

Ankunft:

von **Berlin:** I. 9 u. 45 M. Morg. II. 11 u. 23 M.
Morg. (Courierzug). III. 4 u. 50 M. Nachm.
IV. 10 u. 53 M. Abends.

von **Stargard:** I. 6 u. 5 M. Morg. II. 8 u. 30 M.
Morg. (Zug aus Kreuz). III. 11 u. 54 M. Morg.
IV. 3 u. 44 M. Nachm. (Courierzug). V. 6 u. 17 M.
Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz).

von **Cöslin und Colberg:** I. 11 u. 54 M. Morg.
II. 3 u. 44 M. Nachm. (Eizug). III. 9 u. 20 M.
Abends.

von **Stralsund, Wolgast und Pasewalk:**
I. 9 u. 30 M. Morg. II. 4 u. 37 Min. Nachm.
(Eizug).

von **Stralsburg u. Pasewalk:** I. 8 u. 45 M. Morg.
II. 9 u. 30 M. Morg. (Courierzug von Hamburg
und Hagenow). III. 1 Uhr 8 Min. Nachmittags.
IV. 7 u. 15 M. Abends.

Rheinisches Intelligenz-Comptoir in Mainz.

Bureau für Auskunft

über Credit- u. Geschäftsverhältnisse
von Firmen und Personen, Agenturen-
Ueberrahme, Verkauf von Waaren;
Adressenaufgabe für Waarenabsatz;
Vermittelung vortheilhafter Associationen in Bank-, Han-
dels- und Industrie-Geschäften; Versorgung aller, in dem
Bereich des Handels, der Industrie und Landwirtschaft
einschlägigen Geschäfts-Vorkommnisse; Jncaasso und Accept-
Einholung, Ausstände, Arrangements.
(Geschäftsprogramme gratis und franco.)

Detail-Handlungen in Schuhmacherartikeln

werden hiermit auf einen neuen, ausg. gut. u. hob.
Gewinn abwerf. Artikel aufmerksam gemacht. Franco-
Anfr. A. M. 20 poste rest. Köln w. fr. beantw.

Abgeleete Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräth,
Betten, Gold und Silber, Möbel aller Art und Pfand-
scheine werden gekauft von **C. Hoffmann**, Schulzen-
straße 22, 2 Treppen, im Seitenflügel.

Schwindsucht (Auszehrung, Lungenucht) heilt
durch erfolgswährende Mittel Dr. K.
poste restante Neustadt (Werraabahn).

Beachtungswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen
nächtliches Bettwässen, sowie gegen Schwächezustände der
Harnblase und Geschlechtsorgane.
Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).